



EUROPÄISCHE CHARTA FÜR NACHHALTIGEN TOURISMUS IN SCHUTZGEBIETEN

Aktionsplan Müritz-Nationalpark



Inhalt

1. Vorwort	3
2. Europäische Charta für nachhaltigen Tourismus in Schutzgebieten	6
3. Maßnahmen	7
3.1 Natur	7
3.2 Infrastruktur	8
3.3 Gesundheit / Sicherheit	10
3.4 Klimaschutz	11
3.5 Marketing	12
3.6 Information und Bildung	13
3.7 Mobilität	15
3.8 Monitoring	16
3.9 Internationalität	17
4. Ausblick	18
5. Literatur	19

1. Vorwort

29 Jahre nach der Gründung des Müritz-Nationalparks im Jahr 1990 ist eine Entwicklung eingetreten, die zum damaligen Zeitpunkt kaum vorstellbar war: Das größtenteils durch Truppenübungsplätze und Staatsjagdflächen abgeriegelte Gebiet, das deswegen bis zur politischen Wende für die Öffentlichkeit nicht zugänglich war, hat sich zu einem Besuchermagneten in der Mecklenburgischen Seenplatte entwickelt. Die Zustimmung zum Müritz-Nationalpark hat mit wachsendem Tourismus in der Region zugenommen, Führungsangebote und Besuchereinrichtungen wie Rad- und Wanderwege, Nationalpark-Informationen oder Aussichtsplattformen erfreuen sich bei Gästen großer Beliebtheit.

Mit Fertigstellung eines großen Teils der touristischen Infrastruktur in der Nationalparkregion stellt sich von nun an die Frage, wie die Entwicklung der Müritz-Nationalparkregion weiter voran gebracht werden kann. Tatsache ist, dass die personellen und finanziellen Ressourcen des Nationalparkamtes Müritz zur Besucherlenkung und -information der Nationalparkgäste seit vielen Jahren rückläufig sind. Bis auf wenige in diesem Aktionsplan beschriebenen Ausnahmen ermöglichen die beschränkten Kapazitäten lediglich die laufende Unterhaltung der geschaffenen Besuchereinrichtungen. Hieran ändern auch temporäre Fördermöglichkeiten für Projekte wenig, da hierdurch der Personalengpass nicht gelöst wird.

Im Wettbewerb mit anderen Nationalparks in Deutschland kann das Nationalparkamt mit vielen anderen Gebieten, die für o. g. Zwecke höhere Budgets aufweisen, nicht mithalten. Gleiches trifft auch auf die Konkurrenz der touristischen Destinationen zu, bei der der Müritz-Nationalpark Teil der Mecklenburgischen Seenplatte ist.

Demgegenüber setzt die Natur positive Zeichen: Seit dem sich die Wälder auf 72 % der Nationalparkfläche ohne Eingriff des Menschen entwickeln können und in vielen Moore und Seen die Nutzung eingestellt wurde, erfolgte der Startschuss zur Wildnis. Darüber hinaus ist der Müritz-Nationalpark einer der größten, unzerschnittenen Räume in Deutschland und derjenige mit der geringsten Besucherdichte.

Zielstellung ist, die Kapazitätsengpässe nicht als Manko zu begreifen, sondern einen Bewusstseinswandel einzuleiten: Da der Wettbewerb des „höher, schneller, weiter“ in Hinblick auf einen Nationalpark nicht die richtigen Werte ermittelt, kommt es darauf an, auf die positive Naturentwicklung mit den wirklich wichtigen Fortschritten zu verweisen.

Insofern ist es folgerichtig, sich weniger um höheres Budget und mehr Fördermittel zu kümmern, sondern zielgerichtet mehr mit den Menschen zu arbeiten und sie aktiv an die Natur und diese Gedanken heranzuführen.

Der vorliegende Aktionsplan berücksichtigt die oben genannten Herausforderungen, um eine nachhaltige touristische Entwicklung der Müritz-Nationalparkregion abzusichern. Er basiert auf einer Strategie zur Entwicklung eines nachhaltigen Tourismus in der Nationalparkregion, an deren Aufstellung

Ideen für neue Projekte?

Wenn Sie für die Nationalparkregion oder für den Nationalpark neue touristische Ideen haben, zögern Sie nicht, sich hier zu melden:

*m.kaiser@npa-
mueritz.mvnet.de,*

039824 / 252-37

zahlreiche regionale Akteure beteiligt gewesen sind. Die darin formulierten Maßnahmenvorschläge drehen sich räumlich um die Nationalpark-Region und erfordern zur Umsetzung die Initiative der angesprochenen Akteure.

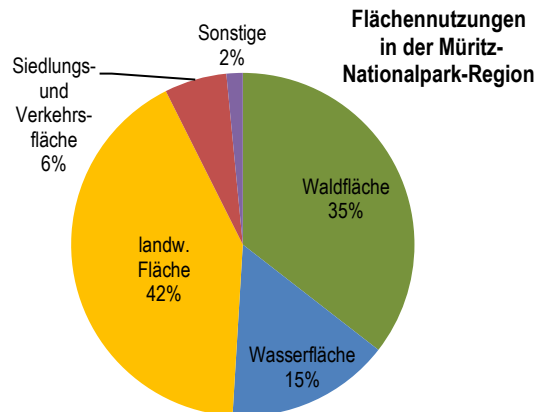
Die hier geplanten Vorhaben des Aktionsplanes betreffen den Müritz-Nationalpark und sollen federführend durch das Nationalparkamt Müritz umgesetzt werden, sind jedoch nicht als abschließend zu verstehen. Sie stehen im Einklang mit den Zielen des bestehenden Nationalparkplans.



Abbildung 1: Die Nationalparkregion, in der die räumlichen Verflechtungen zum Schutzgebiet besonders eng sind

Daten und Fakten zur Müritz-Nationalparkregion (Stand Ende 2017)¹:

- 2.394.682** gewerbliche Übernachtungen
- 82.187** Einwohner
- 31** Übernachtungen / Einwohner
- 47** Menschen / km²
- 322 km²** Müritz-Nationalpark
- 2,68 km²** Weltnaturerbe Serrahner Buchenwälder
- 10** Tourismus-Informationen
- 9** Nationalpark- bzw. Naturpark-Informationen
- 9** Museen



¹ www.regionalstatistik.de

2. Europäische Charta für nachhaltigen Tourismus in Schutzgebieten²

Die Europäische Charta für nachhaltigen Tourismus in Schutzgebieten versteht sich nicht als typisches Öko- bzw. Qualitätslogo, das Schutzgebiete erhalten können, sondern stellt eine praxisorientierte Methode dar, um in einem Prozess eine nachhaltige Tourismusedwicklung in Schutzgebieten unter Einbeziehung der lokalen Bevölkerung und der regionalen Tourismuswirtschaft zu erreichen.

Die Europäische Charta für nachhaltigen Tourismus in Schutzgebieten besteht dabei aus drei Teilen:

- der erste Teil umfasst das jeweilige Schutzgebiet
- der zweite Teil richtet sich an die touristischen Betriebe in der Charta-Region
- der dritte Teil richtet sich an Reiseveranstalter, die Gäste in die Charta-Region bringen.



Voraussetzung zur Durchführung des Charta-Prozesses ist die Mitgliedschaft des betreffenden Schutzgebietes bei der Europarc Federation bzw. bei den nationalen Sektionen. Eine Festlegung auf bestimmte Schutzgebietskategorien ist nicht vorgesehen, so dass eine große Bandbreite verschiedener Charta-Parks vorherrscht: Diese reichen von „Areas of outstanding National Beauty“ in Großbritannien bis zu Nationalparks.

Der Müritz-Nationalpark wurde im Zeitraum von 2010-2015 als Charta-Park zertifiziert. Grundsätzlich hat sich die Durchführung des Charta-Prozesses mit der Erstellung der touristischen Strategie und des Aktionsplans im Laufe des o. g. Zeitraums nach Einschätzung der Akteure im touristischen Forum³ am 16. März 2016 bewährt.

In dieser Sitzung wurde empfohlen, dass das Nationalparkamt Müritz eine Aktualisierung der Strategie und die Neuauflistung eines Aktionsplans in enger Abstimmung mit der Region vornimmt. Beide Konzepte sind wichtige planerische Grundlagen und stellen transparent die zukünftigen Vorhaben im Tourismus der Nationalparkregion dar. Der Aufstellungsprozess beider Konzepte bietet für die regionalen Akteure weiterhin eine gute Möglichkeit, sich intensiv inhaltlich einzubringen.

Darüber hinaus wurden die Effekte der Charta-Zertifizierung des Müritz-Nationalparks während des o. g. Zeitraums eher gering eingeschätzt.

Im Ergebnis lässt es die angespannte Haushaltssituation des Nationalparkamtes Müritz derzeit nicht zu, eine Rezertifizierung durchzuführen, da andere Vorhaben mit höherer Priorität umgesetzt werden müssen.

² <https://www.europarc.org/sustainable-tourism/network-sustainable-destinations/>

³ Offene, mindestens einmal pro Jahr stattfindende Veranstaltung im Rahmen des Charta-Prozesses, in der Tourismusedwicklung in der Nationalparkregion Thema ist

3. Maßnahmen

3.1 Natur

Wo stehen wir heute:

Natur und Landschaft im Müritz-Nationalpark wurden in den vergangenen Jahren immer natürlicher: Sei es durch die Beendigung des Holzeinschlages in den Wäldern oder durch den Nutzungsverzicht in einer Vielzahl von Seen. Zahlreiche Moore wurden wiedervernässt und störende Gebäude oder Leitungen zurückgebaut. Die Populationen der bekannten Großvögelarten – Fisch- und Seeadler, Kranich - sind stabil. Es gibt bemerkenswerte Wiederansiedlungen: Biber, Wanderfalke, Uhu und Wolf haben im Müritz-Nationalparks wieder eine Heimat gefunden. Die Serrahner Buchenwälder wurden 2011 als Teil des UNESCO-Weltnaturerbes anerkannt. Insgesamt macht diese Entwicklung die Natur im Nationalpark für Besucher noch attraktiver. Diesen Schatz gilt es der Öffentlichkeit dauerhaft zu vermitteln.

a) Wildnis kommunizieren, Wildnisästhetik

Seit dem sich die Wälder auf 72 % der Nationalparkfläche ohne Eingriff des Menschen entwickeln können, ergibt sich die Chance, diesen positiven Prozess, bei dem ab 2018 der Schalter in Richtung Wildnisentwicklung umgelegt wurde, der Öffentlichkeit kontinuierlich, fundiert und sympathisch mitzuteilen. Deswegen ist dieses Ereignis in der Umweltbildung und Kommunikation deutlich hervorzuheben. Dies sollte beispielsweise durch eine neue Bildsprache im Sinne einer Wildnisästhetik geschehen. Des Weiteren bietet dieses Thema zukünftig umfangreiches Potenzial zur künstlerischen Auseinandersetzung und Darstellung in Fotografie, bildender Kunst, Film, Musik und Theater.

b) Erweiterung der Weltnaturerbebestätten – Anpassung der Besucher-Informationen

Mit Beschluss der UNESCO im Juli 2017 wurde das bisherige Weltnaturerbegebiet der Buchenurwälder der Karpaten und alte Buchenwälder Deutschlands um 9 weitere europäische Länder erweitert. Deswegen ist in der Öffentlichkeitsarbeit der neue Titel „Buchenurwälder und Alte Buchenwälder der Karpaten und anderer Regionen Europas“ anzuwenden und des Weiteren die noch bedeutsamere gesamteuropäische Komponente des Weltnaturerbes zu kommunizieren.

c) Verbesserung der Wildtierbeobachtungsmöglichkeiten

Besuchern soll es ermöglicht werden, wild lebende Tiere in ihren natürlichen Lebensräumen mit ihren artspezifischen Raum- und Zeit-Verhaltensmustern zu beobachten. Die Jagd ist auf diese Zielrichtung abzustellen und so effektiv und störungsarm wie möglich durchzuführen.

Dieser Grundsatz der Nationalpark-Jagdverordnung ist im Müritz-Nationalpark durch praktische Maßnahmen umzusetzen und mit regionalen Touristikern zu diskutieren. Dabei sind die bestehenden Möglichkeiten zum Erlebnis Nationalpark herauszustellen. Im Ergebnis einer verbesserten Tierbeobachtung ist die Entwicklung entsprechender touristischer Angebote anzustreben.

3.2 Infrastruktur

Wo stehen wir heute:

Die Besucherinfrastruktur im Müritz-Nationalpark wurde mit Beginn der 1990er Jahre neu konzipiert und aufgebaut. Sie umfasst derzeit 7 Nationalpark-Informationen, 23 Eingangsbereiche, 25 Beobachtungseinrichtungen und ein Netz von 176 km Rad- und 454 km beschilderten Wanderwegen sowie 23 km Wasserwanderstrecken. Ziel ist, diese umfangreiche Ausstattung qualitativ aufzuwerten und somit für Besucher attraktiver zu machen. Dabei sollen Fördermittel (ELER-Programm) in Anspruch genommen werden.

a) Erlebnisbereiche Zwenzow

Der südliche Nationalparkbereich zwischen Wesenberg und Zwenzow weist in Hinblick auf die Wildnisentwicklung des Müritz-Nationalparks zwei bedeutsame Sehenswürdigkeiten auf: Südlich der Ortschaft Zwenzow befindet sich eine historische Wolfsfanganlage, die mit der Wiederbesiedlung des Müritz-Nationalparks durch den Wolf (erste Nachweise ab 2012) an Aktualität gewonnen hat. Des Weiteren ereignete sich am 11. Juni 2014 südwestlich von Zwenzow ein Windwurf auf einer Fläche von insgesamt 13 Hektar. Beide Objekte sollen für Besucher aufgewertet werden. Dabei wird vorrangig die Zielgruppe von Familien mit Kindern angesprochen.

b) Neue Ausstellung Schwarzenhof

Schwarzenhof ist die wichtigste Außenstelle im Müritz-Teil des Nationalparks. Das Dorf wird durch Besucher stark frequentiert, da es zwischen den touristischen Zentren Waren, Federow und Boek liegt. An diesem Standort besteht die Chance, den Beruf und die Tätigkeiten von Rangern Besuchern vorzustellen und somit praktischen Naturschutz zu vermitteln.

c) Aktualisierung der Ausstellung Kratzeburg

Die Nationalpark-Information in Kratzeburg bietet für Besucher eine Ausstellung zum Thema Havelquellgebiet, die von der Ausstattung her in die Jahre gekommen ist. Eine fachliche Aktualisierung und technische Erneuerung ist dringend geboten, um die Attraktivität der Nationalpark-Information zu sichern.

d) Aktualisierung der Ausstellung Serrahn

Mit der Einrichtung eines Informationshauses mit Ausstellung zum Schwerpunkt WeltNaturerbe wurde die Attraktivität des Standortes Serrahn deutlich gesteigert. Um dies fortlaufend auf hohem Niveau sicherzustellen, ist mittelfristig eine Aktualisierung der Ausstellung in technischer und inhaltlicher Hinsicht vorgesehen.

e) Ausbau eines Radweges zwischen Zietlitz-Zartwitz

Der 1,6 km lange Streckenabschnitt zwischen Zietlitz und Zartwitz im südwestlichen Teil des Müritz-Nationalparks ist ein wichtiger Abschnitt einer weiträumigen Radwegeverbindung zwischen den touristischen Zentren Boek und Mirow. Der Ausbau als wassergebundener Radweg auf einer ehemaligen Panzerstraße trägt zur Verbesserung der Infrastruktur in diesem Gebiet bei, da bereits der Abschnitt von Granzow bis zur Nationalparkgrenze 2017 ausgebaut worden ist. Gleichzeitig konnte mit Einziehung des vormals öffentlichen Straßenabschnittes eine Gebietsberuhigung erzielt werden.

f) Radwegeabschnitt Serrahn - Dianenhof

Der Radwegeabschnitt Serrahn in Richtung Dianenhof weist auf ca. 970 m zahlreiche Gefällestrecken auf, die durch Erosion ausgespült werden. Insofern ist eine gute Befahrbarkeit dieses vom Nationalparkamt als Radwanderweg beschilderten Abschnittes nicht gegeben und eine fachgerechte Sanierung erforderlich. Mit Auszeichnung als Weltnaturerbe 2011 hat sich die Besucherfrequenz deutlich erhöht.

g) Radwegeabschnitt Steinmühle Richtung Grünow

Der Radwegeabschnitt von Steinmühle in Richtung Grünow ist ein unbefestigter Waldweg mit ca. 730 m Länge. Insofern ist eine gute Befahrbarkeit dieses vom Nationalparkamt als Radwanderweg beschilderten Abschnittes nicht gegeben und eine fachgerechter Ausbau erforderlich.

h) Web-Cam Käflingsbergturm

Die Installation einer Web-Cam auf dem Käflingsbergturm bietet zur Nutzung im Internet einen attraktiven Ausblick über den Müritz-Nationalpark und große Teile der Mecklenburgischen Seenplatte. Des Weiteren stellt eine Echtzeitübertragung den aktuellen Zustand des Wetters dar, so dass sich Besucher über die momentane Wettersituation informieren können, da die Vorhersagen in den Medien oftmals nicht genau sind.

i) Kostenfreies WLAN für Besucher in Nationalpark-Informationen

Die Besucher des Müritz-Nationalparks sind i. d. R. mit internetfähigen Smartphones unterwegs. Aufgrund der lückenhaften Netzabdeckung auf großen Teilen der Nationalparkfläche sind Nationalparkinformationen ein geeigneter Anlaufpunkt, um mobil Informationen zu generieren. Deswegen ist die Ausstattung von Nationalpark-Informationen mit kostenfreien WLAN eine wichtige Ausstattung, die im digitalen Zeitalter zunehmend erwartet wird.

3.3 Gesundheit / Sicherheit

Wo stehen wir heute:

Mit Einstellung der forstlichen Bewirtschaftung ist das Unfallrisiko für Waldarbeiter gesunken. Der Müritz-Nationalpark wird jedoch pro Jahr von über 500.000 Gästen besucht, die das Schutzgebiet vorrangig zur Erholung aufsuchen. Ruhe, saubere Luft, eine geringe Besucherdichte und ein angenehmes Waldklima sind Faktoren, die die Entspannung unterstützen. Grundsätzlich wird Natur von Menschen eher als sicherer Raum empfunden, die Größe des Nationalparkgebietes mit entsprechenden Entfernungen wird aber vor allem von ortsunkundigen Gästen unterschätzt. Es gilt, Risiken bei der Rettung von Unfallopfern im Nationalpark zu minimieren.

a) Umsetzung Rettungswege / -punkte

Dem steigenden Sicherheitsbedürfnis vieler Menschen in Deutschland und der Herausforderung des demographischen Wandels möchte das Nationalparkamt Müritz entgegen kommen und ein Rettungskonzept für Besucher des Müritz-Nationalparks entwickeln. Hierzu ist eine Festlegung von gut befahrbaren Rettungswegen und eine Beschilderung von Rettungspunkten in der Natur ein wichtiger Faktor, um im weitläufigen Nationalparkgebiet eine zügige Rettung sicherzustellen.



Feuerwehrrübung im Müritz-Nationalpark, NPA Müritz

3.4 Klimaschutz

Wo stehen wir heute:

Im Müritz-Nationalpark befinden sich etwa 37 km² Moorfläche, dies entspricht knapp 0,25% der Moorfläche Deutschlands. Im Nationalparkgebiet wurden in den letzten 25 Jahren 19,3 km² Moore renaturiert. Angenommen, dass dadurch der CO²-Ausstoß gestoppt werden konnte, konnten durch diese Maßnahmen bis zu 60.911 t CO² vermieden werden. Auch durch das zunehmende Alter der Bäume und durch einen höheren Laubwaldanteil wird der Beitrag des Müritz-Nationalparks zum Klimaschutz weiter wachsen. Es gilt, diese herausragenden Leistungen des regionalen Ökosystems besser zu kommunizieren und den Beitrag des Nationalparkamtes zum Klimaschutz durch eine energieeffizientere Bewirtschaftung zu verstärken.

a) CO²-Zähler für Urlaub in der Nationalpark-Region

In Rahmen des EU-Life-Projektes ZENAPA⁴ ist die Programmierung eines CO²-Zählers für Urlaub in der Nationalpark-Region beabsichtigt, der es den Besuchern ermöglicht, ihren Klima-Fussabdruck für ihre Reise zu berechnen. Dieses Angebot trägt dazu bei, Klimaschutz als Thema verstärkt zu kommunizieren, über Umweltbildung zu klimaschonenden Aktivitäten beizutragen sowie auf Klimakompensationsmaßnahmen (z. B. Waldaktie, Moorfutures) aufmerksam zu machen.

b) Umweltfreundliche Beschaffung im Nationalparkamt Müritz

Als wichtiger Faktor des Klimaschutzes ist eine umweltfreundliche Beschaffung des Nationalparkamtes durchzuführen, um zukünftig Ressourcen und damit auch Kosten sparen zu können sowie die Glaubwürdigkeit des Nationalparkamtes zu diesem Thema zu erhöhen. Dieses Ziel soll beispielhaft im Rahmen des EU-Life-Projektes ZENAPA umgesetzt werden, an dem das Nationalparkamt als assoziierter Projekt-Partner beteiligt ist.

c) Kommunikation und Umweltbildung zum Moorschutz im Müritz-Nationalpark als praktischer Beitrag zum Klimaschutz

Die Ökosystemleistungen des Müritz-Nationalparks in Hinblick auf den Klimaschutz sind der Öffentlichkeit bisher zu wenig bekannt. Insofern ist dieses Thema in die Kommunikation des Nationalparks z. B. im Rahmen von Führungen bzw. in Veröffentlichungen stärker einzubinden. Des Weiteren ist dieses Thema in der Umweltbildung zu berücksichtigen. Wichtig sind hier die Multiplikatoren der zertifizierten Natur- und Landschaftsführer und Nationalpark-Partner. Im Focus sollten insbesondere Kinder und Jugendliche stehen, da diese künftige Generation in ihrem weiteren Leben am längsten von möglichen Auswirkungen des Klimawandels betroffen sein wird.

⁴ www.zenapa.eu

3.5 Marketing

Wo stehen wir heute:

Das Netzwerk der Müritz-Nationalpark-Partner ist 2005 mit 8 Betrieben gegründet worden und seitdem kontinuierlich auf derzeit 49 Unternehmen gewachsen. Das Marketing der Partnerbetriebe konnte durch Einführung eines jährlichen Partnerbeitrages 2010 sowie mit der Geschäftsbesorgung des Tourismusverbandes Mecklenburgische Seenplatte e.V. ab 2015 insgesamt verstärkt werden. Bei der Vermarktung regionaler Naturtourismusangebote, wie z. B. der zertifizierten Natur- und Landschaftsführer bestehen noch Potenziale, die bisher nicht ausgeschöpft wurden. Durch stärkere Kooperation lassen sich hier bessere Effekte erzielen.

a) Marketing Partnerinitiativen Mecklenburg-Vorpommern

Das Müritz-Nationalpark-Partnernetzwerk mit 45 beteiligten Unternehmen bietet für die Vermarktung im Bereich des Naturtourismus starkes Potenzial. Die Qualität und der Umfang dieser Kooperationen zwischen Tourismus und Naturlandschaften ist in Deutschland einzigartig und stellt demnach ein Alleinstellungsmerkmal für das Land dar, das es in der Vermarktung aufzubauen gilt. Das Naturtourismuspotenzial sollte im Zusammenspiel mit anderen Partnerinitiativen im Land Mecklenburg-Vorpommern insbesondere durch den Landestourismusverband aufgegriffen werden, um sich in diesen Themenfeld verstärkt zu positionieren.

b) Erfahrungsaustausch der Partnerinitiativen

Über die jährlichen Arbeitsgruppentreffen der Europarc-Partner AG hinaus hat sich in den letzten Jahren ein reger Austausch zwischen den Partnerinitiativen der Naturlandschaften etabliert, in dem Nationalpark-Partnerbetriebe sich untereinander besuchen und gegenseitig Erfahrungen austauschen. Diese Treffen tragen dazu bei, Ideen aufzugreifen und die Idee der Naturlandschaften untereinander zu stärken. Insofern ist ein Erfahrungsaustausch unter Beteiligung der Müritz-Nationalpark-Partner sowohl als Gastgeber, als auch als Exkursionsteilnehmer fortzuführen.

c) Naturtourismusportal Mecklenburgische Seenplatte

Zur Unterstützung der in den letzten Jahren fortgebildeten zertifizierten Natur- und Landschaftsführer ist die Schaffung eines Naturtourismusportals für die Mecklenburgische Seenplatte vorgesehen, die diesem Personenkreis und darüber hinaus weiteren Naturtourismusanbietern in der Nationalparkregion eine attraktive Möglichkeit bietet, ihre Angebote kostenfrei zu platzieren. Gleiches trifft auch auf Anbieter von regionalen Produkten zu, die oftmals Vertriebsprobleme aufweisen.

d) Evaluation Müritz-Nationalpark-Partner-Initiative

Ziel einer Evaluation ist, die Zufriedenheit der Nationalpark-Partnerunternehmen mit der Initiative zu ermitteln und den Fragebogen für Bewerber neueren touristischen Standards anzupassen und zu aktualisieren. Des Weiteren ist in Abstimmung mit den Partnern und dem Tourismusverband Mecklenburgische Seenplatte mittelfristig ein Marketingkonzept zu erstellen.

3.6 Information und Bildung

Wo stehen wir heute:

Zum Müritz-Nationalpark gibt es umfangreiches Informationsmaterial in Form zahlreicher Broschüren und Faltblätter. Die Internetplattform spielt eine zentrale Rolle zur Information der Besucher, der Einwohner sowie des Fachpublikums. Zertifizierte Natur- und Landschaftsführer unterstützen mit ihren Angeboten die Umweltbildung und tragen als Multiplikatoren in hohem Maße zur Verbreitung der Nationalpark-Botschaften bei. Das Jugendwaldheim Steinmühle ist als zentrale Umweltbildungsstätte für den Müritz-Nationalpark etabliert und insbesondere für die Vermittlung der Natur für Kinder und Jugendliche unverzichtbar. Damit Wissensvermittlung erlebnis- und erfolgreich bleibt, sind Verbesserungen geboten.

a) Wertewandel unterstützen

Die westliche Gesellschaft ist leistungsorientiert. Ein Nationalpark, in dem Natur sein darf, ist es nicht. Der Müritz-Nationalpark kann ein Modellraum des Wertewandels und zur gesellschaftlichen Auseinandersetzung sein und im Rahmen der Naturvermittlung den Besuchern die Chance bieten, dies durch aktives Naturerleben zu begreifen. Ziel ist, diese Erkenntnisse in die Umweltbildung zu integrieren und Besuchern zu kommunizieren.

Wird dies mit einem aktiven Naturerleben verbunden, können Besucher von den natürlichen Effekten - Ruhe, saubere Luft, ausgeglichenes Klima, klares Wasser - und von der Weitläufigkeit der Landschaft sowie von der Wildnisentwicklung profitieren. Nachweislich tun diese Faktoren Menschen gut und machen sie zufriedener.

b) Informationstafeln Müritz-Nationalpark

Informationstafeln sind essentieller Bestandteil der Besucherlenkung des Müritz-Nationalparks. Ab 2017 wurde eine Neugestaltung der 139 Informationstafeln und -pulte festgelegt, die die bisherige Konstruktion aus Holz mit Pappbedachung nach und nach ablöst. Die Gründe für die Verwendung von Kunststofftafeln ohne Dach sind die Verbesserung des Informationsumfanges, die Erweiterung der Gestaltungsmöglichkeiten, die bessere Anwendung des Corporate Design der Nationalen Naturlandschaften, die bessere Lesbarkeit der dargestellten Inhalte sowie eine Material- und Zeitersparnis bei der Fertigung und beim Aufbau. Aufgrund der Vielzahl der Informationstafeln und -pulte nimmt die Umstellung auf das neue System mehrere Jahre in Anspruch. Es wird geprüft, eine zügigere Umsetzung durch ELER-Förderung zu ermöglichen, indem für die bisherigen Informationstafeln Texte, Grafiken und Fotos erstellt werden.

c) Wildnis-Fortbildung für Natur- und Landschaftsführer

Mit dem Instrument der Naturinterpretation soll Gästen vor allem die Wildnisentwicklung im Nationalparkgebiet anschaulich vermittelt werden. Dies bedarf einer besonderen pädagogischen Herangehensweise, da die Entwicklung von Wildnis in einem industrialisierten und dichtbesiedelten Land wie Deutschland ungewohnt und nicht unumstritten ist. Die Methode der Naturinterpretation wurde in den USA entwickelt und ist zu einem unverzichtbaren Bestandteil der Umweltbildung geworden. Diese Methode mit Schwerpunkt der Wildnisentwicklung war in der Müritz-Nationalparkregion noch nicht Bestandteil bisheriger Naturschutzschulungen.

d) Zielgruppenansprache Kinder und Jugendliche

Abgesehen von den Angeboten des Jugendwaldheims, gibt es in der Öffentlichkeitsarbeit für den Müritz-Nationalpark wenig Informationen für Kinder und Jugendliche. Naturschutz ist jedoch umso mehr auf das zukünftige Engagement der Jüngsten angewiesen. Ziel ist, die Angebotspalette für kind- und jugendgerechte Informationen zu erweitern. Erster Schritt hierzu ist die inhaltliche Erweiterung der Informationstafeln mit jeweils einem Rätsel pro Haupttafel.

e) Wikipedia-Auftritt Müritz-Nationalpark verbessern

Wikipedia zählt im deutschsprachigen Raum zu den wichtigsten Internetportalen und hat sich als Online-Lexikon etabliert. Insofern ist ein umfangreicher, aktueller und attraktiver Eintrag zum Müritz-Nationalpark für die Information von Internetnutzern von hoher Bedeutung. Maßstab in dieser Hinsicht ist z. B. der Wikipedia-Eintrag des Nationalparks Kellerwald-Edersee⁵.

f) Durchführung Internationales Juniorranger-Camp

Durch die Europarc Federation wird jährlich ein europäisches Juniorranger-Camp durchgeführt, was zum Ziel hat, Jugendliche aus Schutzgebieten Europas, die sich im Naturschutz engagieren, zusammenzubringen und damit den europäischen Gedanken zu stärken. Das Nationalparkamt Müritz hat sich gegenüber der Europarc Federation verpflichtet, das Juniorrangercamp 2018 im Müritz-Nationalpark auszurichten. Gleichzeitig stellt diese Veranstaltung einen Impuls für den Zusammenhalt der eigenen Mitarbeiterschaft dar.

g) Pop-up Museum Müritz-Nationalpark

Die Ausstattung der Nationalpark-Informationen mit Dauerausstellungen stellt ein relativ starres Element der Öffentlichkeitsarbeit dar, mit dem sich an bestimmten Standorten nur wenige Menschen erreichen lassen. Insofern ist eine flexible, an Veranstaltungen orientierte Kommunikation, mit der eine thematische Kurzzeit-Ausstellung aufgebaut wird, effektiver. Weiterer Vorteil ist, dass sich an diesen Aktionen Besucher und Einheimische beteiligen können.

h) Nationalpark-Akademie

Die Nationalpark-Akademie ist eine Einrichtung, mit der Veranstaltungen zur Erwachsenenbildung sowie der Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern in der Nationalparkregion gebündelt wird. Sie soll gezielt Erwachsene ansprechen, um die Umweltbildung für diese Zielgruppe zu intensivieren, da in der Nationalparkregion zunehmend Menschen Dienstleistungen und Angebote rund um die Themen Erholung und Umweltbildung in und mit der Natur anbieten. Kundenbefragungen zeigen, dass dieser Aspekt schon jetzt eine große Bedeutung für die Reisemotivation und Destinationswahl hat. Gleichzeitig besteht Nachholbedarf bei der Qualitätsentwicklung der touristischen Angebote. Die Nationalpark-Akademie kann hier durch Vorträge auf Trends und Entwicklungen aufmerksam machen, externes Wissen durch Referenten für Workshops in die Region holen, Themen durch Tagungen vertiefen und letztendlich Bildungs- und Qualifizierungsangebote lokal nutzbar machen.

⁵ https://de.wikipedia.org/wiki/Nationalpark_Kellerwald-Edersee

3.7 Mobilität

Wo stehen wir heute:

Das Gebiet des Müritz-Nationalparks weist im Vergleich zu den 1990er Jahren ein in vielen Bereichen gut ausgebautes Straßennetz auf, das die im Schutzgebiet gelegenen Ortschaften erschließt. Seit 1996 verkehrt saisonal die Nationalpark-Ticketbuslinie, der motorisierte Verkehr konnte im Nationalparkgebiet zugunsten des Radverkehrs reduziert werden. Durch Beendigung des Holzeinschlages hat der Schwerlastverkehr im Nationalpark deutlich abgenommen. Um diese positive Entwicklung fortzusetzen und wie beim Projekt Müritz rundum neue Impulse zu setzen, bringt sich das Nationalparkamt - trotz begrenzter Zuständigkeit - weiterhin zum umfangreichen Thema Verkehr ein.

a) Verstärkung der Kooperation mit dem Projekt Fahrtziel Natur

Im Zusammenhang mit dem kostenfreien Fahren auf Kurkarte „Müritz rundum“ ab 2018 ist es notwendig, die Kommunikation zu diesem neuen und attraktiven Angebot in der Müritz-Nationalparkregion zu verstärken. Der Müritz-Nationalpark hat als Fahrtziel-Naturgebiet seit 2003 hierbei eine Schlüsselposition, um die Information über dieses Angebot innerhalb des Projektes Fahrtziel Natur breit zu streuen.

Ein Element dabei ist u. a. die Bewerbung des Angebotes „Müritz rundum“ im Rahmen der Auszeichnung des „Fahrtziel Natur-Awards“.

b) Fortschreibung Verkehrskonzept 2018 ff.

Das Nationalparkamt Müritz hat Ende 2007 ein Konzept zur Verkehrsreduzierung und -lenkung herausgegeben, dessen Inhalt für den Tourismus Relevanz besitzt, da hierin u. a. Aussagen zur Förderung des ÖPNV und zur Begrenzung des touristischen motorisierten Verkehrs getroffen wurden. Die Fortschreibung dieses Konzeptes ermöglicht eine Neuausrichtung zu diesem Thema, um zukünftige Herausforderungen (z. B. Straßenunterhaltung, Demographie, Elektromobilität) besser bewältigen zu können.



Müritz-Rundum-Bus vor dem Gutshaus Boek, Klaus Klöppel

3.8 Monitoring

Wo stehen wir heute:

Die Ermittlung der Besucherzahlen des Müritz-Nationalparks erfolgt kontinuierlich und mit einer eingespielten Methodik. Technische Lösungen haben manuelle Erfassungen durch Nationalpark-Mitarbeiter abgelöst. Durch zwei Gutachten zur Sozioökonomie konnte der hohe Beitrag des Müritz-Nationalparks zur regionalen Entwicklung herausgestellt werden. Darüber hinaus bestehen aber noch große Herausforderungen, um von Bewohnern und Gästen mehr über die Bedeutung des Müritz-Nationalparks bzw. Zufriedenheit mit dieser Naturlandschaft zu erfahren.

a) Teilnehmerbefragungen Nationalpark-Führungen

Die probeweise 2010 durchgeführte Messung der Zufriedenheit der Nationalpark-Führungsteilnehmer wird ab 2019 auf Basis eines kurzen und einfachen Fragebogens erneut eingeführt. Um bessere Schlussfolgerungen für die Planung zukünftiger Angebote ziehen zu können, ist ein besserer Kenntnisstand über die Nationalpark-Gäste unerlässlich.

b) Einwohnerbefragung Müritz-Nationalpark

Nationalparks tragen zum positiven Image der jeweiligen Region bei. Ob diese als Imageträger bedeutsam sind, lässt sich für den Müritz-Nationalpark nicht abschließend beurteilen, da eine Befragung der regionalen Bevölkerung nicht vorliegt. Insofern fehlt wesentliches Wissen, um die Kommunikationsstrategie des Nationalparkamtes zu überprüfen.

c) Kanu-Zählgerät Alte Fahrt

Mit 2 Zählgeräten im Verlauf der Wasserwanderstrecke Obere Havel hat sich die automatische Datenerhebung von Booten in den letzten Jahren bewährt. Über die zweite Wasserwanderstrecke Alte Fahrt liegen seit Beendigung manueller Zählungen keine Daten mehr vor, obwohl es sich hier ebenfalls um einen stark frequentierten Bereich des Nationalparks handelt. Insofern ist hier eine Anschaffung eines zusätzlichen Zählgerätes geboten.

d) Erlebnisforschung Müritz-Nationalpark

Im Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft wurden durch die Hochschule Stralsund Forschungen über die Erlebnisse der Nationalparkbesucher betrieben. Was für Gäste bei einem Nationalparkbesuch von Bedeutung ist und in der Erinnerung verbleibt, ist auch für den Müritz-Nationalpark von großem Interesse. Insofern ist eine entsprechende wissenschaftliche Bearbeitung dieses Themas sinnvoll, da sich hiermit auch Vergleiche zwischen einem Wald- und Küsten-Nationalpark ziehen lassen.

3.9 Erfahrungsaustausch und Internationalität

Wo stehen wir heute:

Der Müritz-Nationalpark ist Teil der internationalen Nationalpark-Idee, die 1872 mit Gründung des Yellowstone-Nationalpark begann und 1909 mit mehreren Nationalparkgründungen in Schweden auch in Europa ankam. Weil in einer globalisierten Welt Naturschutz und erst recht Klimaschutz keine Grenzen kennen, ist eine internationale Kooperation von Schutzgebieten geboten. Gleiches trifft auch auf die seit 1978 von der UNESCO ins Leben gerufene Liste der Welterbestätten (Kultur- und/ oder Naturerbe) zu, an denen der Müritz-Nationalpark mit den Serrahner Buchenwäldern seit 2011 im Rahmen einer umfangreichen transnationalen Weltnaturerbebestätte beteiligt ist.

Voraussetzung für internationale Kooperation sind neben der Aufgeschlossenheit der Mitarbeiter vorhandene Fremdsprachenkenntnisse. Erfahrungsgemäß erfüllt Englisch dabei am besten die Rolle als Arbeitssprache. Um Informationen über den Nationalpark für ausländische Gäste bereitzustellen, ist Englisch aufgrund seiner weltweiten Verbreitung ebenfalls am besten geeignet.

- a) Das Nationalparkamt stellt sicher, dass bei langlebigen Publikationen (Ausstellungen, Informationstafeln, Broschüren) Texte neben Deutsch auch in Englisch zur Verfügung stehen. Dies trifft gleichermaßen für die Internetseite des Müritz-Nationalparks zu.
- b) Das Nationalparkamt hält im Rahmen seiner Möglichkeiten internationale Kooperationen aufrecht und stellt für Fachbesucher seine Erfahrungen im Management gerne zur Verfügung.
- c) Im Rahmen der Erweiterung des Weltnaturerbegebietes „Alte Buchenwälder und Buchenurwälder der Karpaten und anderer Regionen Europas“ im Jahr 2017 steht das Nationalparkamt für die neuen Erweiterungsgebiete mit seinem Fachwissen zur Verfügung.



Kaukasische Delegation im Müritz-Nationalpark, NPA Müritz

4. Ausblick

Der Aktionsplan für die Umsetzung eines nachhaltigen Tourismus in der Müritz-Nationalparkregion ist auf einen Zeitraum von 5 Jahren ausgelegt. Aufgrund der Dynamik in der touristischen Entwicklung und sich in diesem Zeitraum möglicherweise ändernden Rahmenbedingungen ist der Aktionsplan ein flexibles Instrument, das bei Erfordernis entsprechend angepasst bzw. ergänzt werden kann.

Die nachhaltige touristische Entwicklung der Müritz-Nationalparkregion ist ein Prozess, den das Nationalparkamt nicht alleine leisten kann. Insofern ist es ein glücklicher Umstand, dass viele Akteure an der Verbesserung des touristischen Angebotes und somit auch der regionalen Entwicklung mitwirken. Alle Akteure in der Region sind weiterhin herzlich aufgefordert, den Prozess zur Umsetzung der vorab vorgestellten Maßnahmen zu begleiten, um gemeinsam die zukünftigen Herausforderungen zu meistern.



Junior-Ranger-Camp am Ostufer der Müritz, A. Morascher

5. Literatur

Landesamt für Forsten und Großschutzgebiete, Nationalparkamt Müritz: Nationalparkplan für den Müritz-Nationalpark, Malchin, Dezember 2003

Landesregierung Mecklenburg-Vorpommern: Konzept für die Etablierung des UNESCO-Weltnaturerbes „Buchenwälder der Karpaten und Alte Buchenwälder Deutschlands“ in Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin, 2012

Nationalparkamt Müritz: Aktionsplan Müritz-Nationalpark, Hohenzieritz, Dezember 2010

Nationalparkamt Müritz: Konzept Radwanderwege im Müritz-Nationalpark, Hohenzieritz, Oktober 2013

Nationalparkamt Müritz: Konzept zur Verkehrsreduzierung und –lenkung, Hohenzieritz, November 2007

Nationalparkamt Müritz: Strategie für eine nachhaltige Tourismusentwicklung in der Müritz-Nationalparkregion mit Handlungsempfehlungen, Hohenzieritz, Februar 2019

Nationalparkamt Müritz
Schloßplatz 3, 17237 Hohenzieritz
Tel. 039824 252-0
www.muertiz-nationalpark.de

September 2019

Nationale
Naturlandschaften



Der Müritz-Nationalpark gehört zu den „Nationalen Naturlandschaften“,
der Dachmarke der deutschen Nationalparks, Biosphärenreservate und Naturparks
getragen von EUROPARC Deutschland e.V.: www.europarc-deutschland.de